

Q-102.753 - David MX - Installation der Clientkomponenten

Q-102.753 - David MX - Installation der Clientkomponenten

aus Tobit KB importiert - vom 14.11.2002 - [Beitrag bei Tobit](#)

Problem

Wie können die Clientkomponenten von David MX auf den Workstations installiert werden?

Antwort

Unter den Clientkomponenten von David MX versteht man die Formularerweiterung für Outlook, um den Benutzern bequem via Buttons z.B. ein Faxformular öffnen oder einen Rückruf generieren zu lassen.

Die Formularerweiterung kann von einem Benutzer der lokal auf seiner Workstation mindestens Hauptbenutzerrechte hat über die SETUP32.EXE aus dem Serververzeichnis »PROGRAMME\DAVID MX\OUTLOOK« installiert werden.

Sollten mehrere User auf einer Workstation arbeiten, so muss jeder Benutzer die Installation nochmals vornehmen, da er sonst im Gegensatz zum installierenden Benutzer nur das Standard eMail Formular von Outlook erhalten würde. Würde also der Administrator die Formularerweiterung installieren würde nur er mit einem Klick auf den Button "Neues Fax" das Faxformular erhalten.

Hierauf kann Tobit keinen Einfluss nehmen, da dies Outlook-bedingt ist.

Einen bequemen Weg zur eigenständigen Installation der Formularerweiterung kann über eine Veröffentlichung des optional erhältlichen MSI-Paketes im Active Directory erfolgen. Dadurch können auch Standardbenutzer die Erweiterung installieren. Mehr hierzu finden Sie im [KnowledgeBase Article Q-101.686](#).

Eine nachträgliche oder optional erwünschte Deinstallation und Installation des FaxImage Druckers auf einem Client kann vom Administrator über das Serververzeichnis »PROGRAMME\DAVID MX\FAXIMG\...« erfolgen.

Um den Zugriff von einem Client aus auf die Serververzeichnisse zu vereinfachen, sollten Sie generell ein Laufwerksmapping für die entsprechende Netzwerkfreigabe auf den Clients erstellen.

Ein manuelles exportieren und importieren der Formulare wird im [KnowledgeBase Article Q-103.313](#) beschrieben.

Diese Vorgehensweise kann bei speziellen Server-/Clientumgebungen notwendig werden, wenn die bereits genannten Möglichkeiten sich nicht umsetzen lassen.